

Hinweise zum Management von FFH-Mähwiesen durch (Re-)Integration von Weidetieren



Emminger Str. 74, D-78532 Tuttlingen
info@dr-kapfer.de info@weidelandschaften.org

Dr. Alois Kapfer, Tuttlingen



Habitats Directive 1992 / Natura 2000 Network

... creation of a network of special areas of conservation ... to "maintain and restore ... **natural habitats** and **species of wild fauna and flora** of Community interest"; ... at favourable conservation status.

Natural habitats = FFH-Lebensraumtypen

Definition überwiegend auf der Basis von in den **1950/60er Jahren** erfassten und definierten **pflanzensoziologischen Einheiten** (Gesellschaften mit unterschiedlichen Ausprägungen)

➔ **Aufrechterhaltung / Wiederherstellung von Lebensräumen in ihrem Zustand zu Beginn der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.**

Grünland 1950: "lebte noch von der Vergangenheit", war aber bereits seit 150 Jahren immer mehr vereinheitlicht (monotonisiert)

Pflanzensoziologie: um 1920 in ME entstanden, als das Grünland bereits stark vereinheitlicht / verstetigt war (dauerhaft gleichbleibende Bestände: Gesellschaften, vorher Dominanzbestände)

Magere Flachland-Mähwiese (FFH-LRT 6510)

Im Original: „lowland hay meadows“ = Flachland-„Heu“-wiesen

Leitbild (BfN/Ssymank et al. 1998, LUBW 2013):

- Pflanzenbestand des pflanzensoz. Verbands Arrhenatherion elatioris (W. Koch 1926)
- Mähwiesen (i. d. Regel 2malige Mahd, extensive Nachweide möglich, selten Mähweidenutzung)
- Erster Heuschnitt nicht vor der Hauptblütezeit der Gräser
- Keine oder allenfalls geringe Stickstoffdüngung

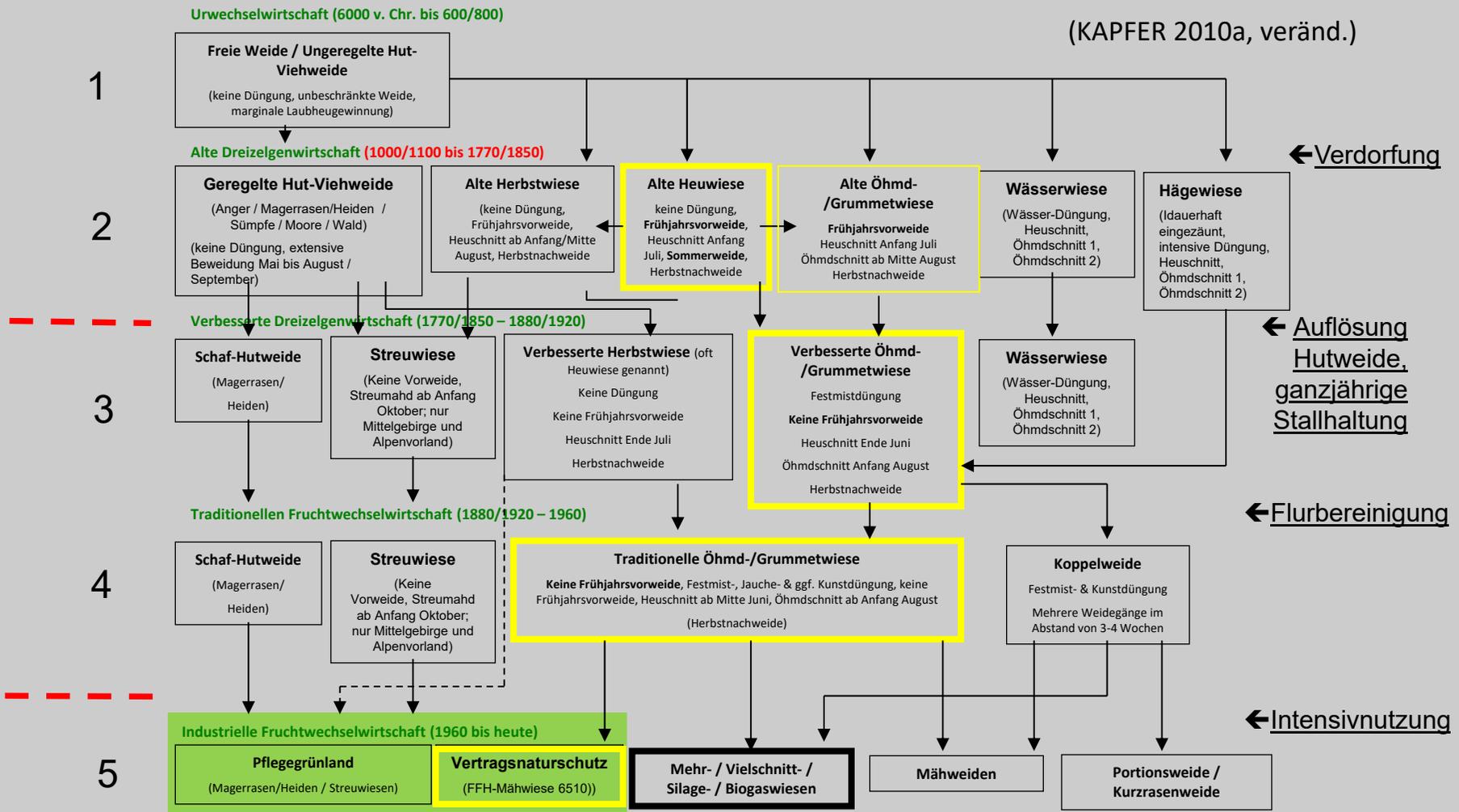
Magere Flachland-Mähwiese (FFH-LRT 6510)

Gefährdungsursachen (BFN/Ssymank et al. 1998, LUBW 2013):

- Nutzungsintensivierung:
 - Erhöhung der Schnitzzahl
 - Früher erster Schnitt (Silagemahd)
 - Erhöhung der Besatzdichte bei Nachbeweidung
- Nutzungsänderung:
 - Umstellung auf Weidewirtschaft
 - (zu) später erster Schnitt

Maßnahmen: Aufrechterhaltung/Wiederaufnahme der „traditionellen“ Bewirtschaftung
(z.B. Schnitt nicht vor dem 24. Juni...)

Geschichte des Grünlands Mitteleuropas (kollin-submontane Stufe)



Vor 1800/1850:

Flächendeckende Beweidung der gesamten Landschaft (Offenland und Wald) war integraler Bestandteil der Nutzung der Kulturlandschaft (und der Ausstattung der Naturlandschaft)

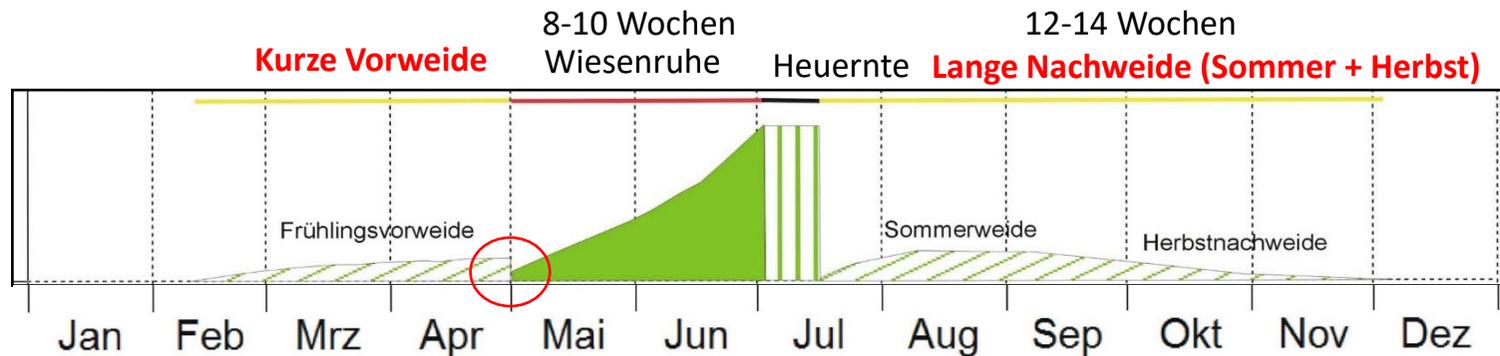
Wiesen waren in die Beweidung integriert



Johann Adam Klein 1827 (© Stadt Nürnberg)

Bewirtschaftung der hochmittelalterlich-frühneuzeitlichen Wiesen im Detail

(Alte) Heuwiese (1000/1200 bis 1800/1850 - >= 800 Jahre!)

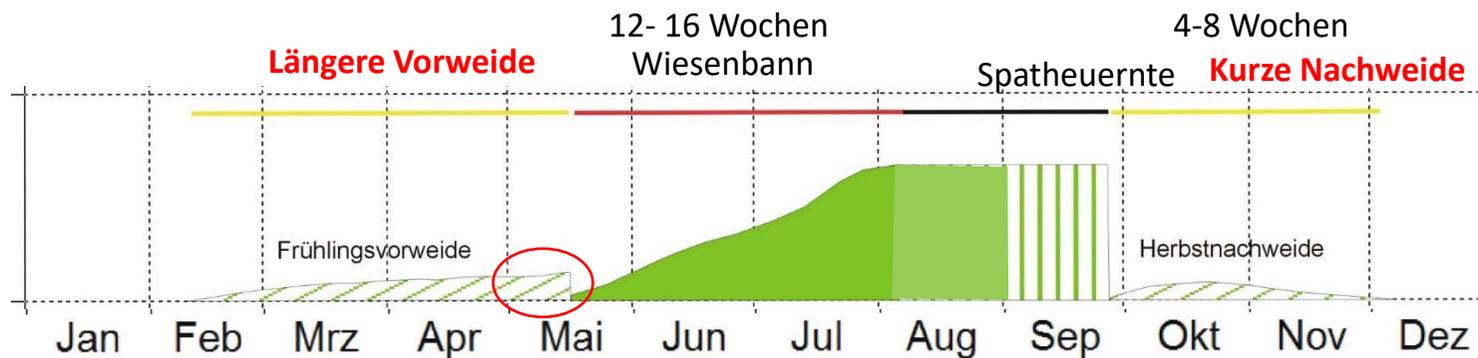


- 2 Hauptnutzungen (Heu, Sommerweide) + 2 Nebennutzungen (Vor- und Nachweide)
- Beweidung im Rahmen der gemeindlichen Hutweide

(KAPFER 2010a, veränd.)

Bewirtschaftung der hochmittelalterlich-frühneuzeitlichen Wiesen im Detail

(Alte) Herbstwiese (1000/1200 bis 1800/1850 - \geq 800 Jahre!)



- 1 Hauptnutzung (Spät-Heu) + 2 Nebennutzungen (Vor- und Nachweide)
- Beweidung im Rahmen der gemeindlichen Hutweide

(KAPFER 2010a, veränd.)

Frühjahrsvorweide der Wiesen (vom Austreiben der Gräser bis Anfang Mai)

So könnte es ausgesehen haben...



Harzvorland , frühes 20. Jahrhundert (© Papierflieger Clausthal-Zellerfeld)

Heuwiese – kurz vor Schnitt



Sommerweide der Heuwiesen (nach der Heumahd, statt 2. Schnitt – Öhmd/Grummet)



Herbstwiese („Mähder“) – kurz vor Schnitt des Spätheus



Viscri Rumänien (26.8.2018)

Herbstnachweide (alle Wiesen, Oktober bis zum ersten Schneefall)



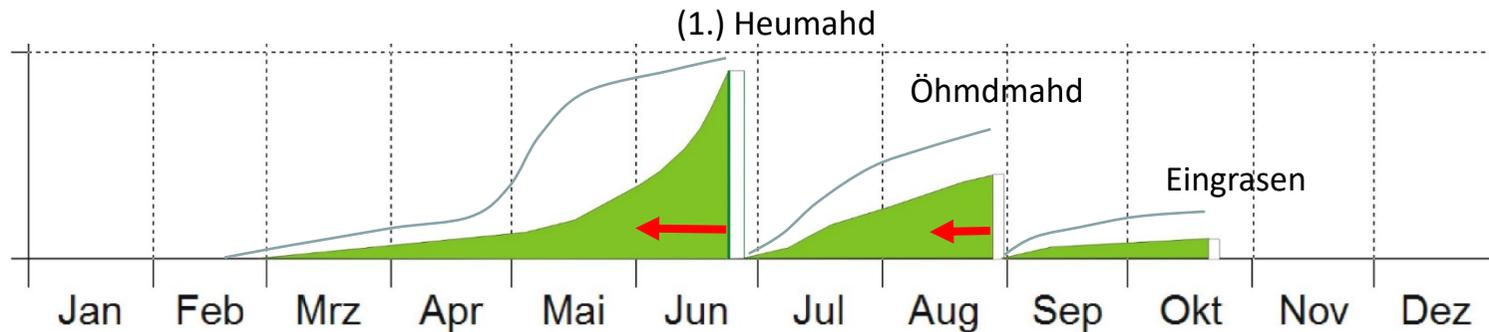
Viscri Rumänien (26.8.2018)

Problemfall „Magere Flachlandmähwiese FFH 6510“

➔ Verluste infolge Intensivierung, Nutzungsaufgabe, starre Pflege

Abiotische Rahmenbedingungen der Pflege:

Klimawandel + Stickstoff aus der Atmosphäre/Düngung ➔ Eutrophierung ➔ frühere Schnittrife ➔ **Zwang zu früherem Schnitt** ➔ Konflikte mit Zielarten (vor allem durch früheren Heuschnitt)



➔ **Frühere Mahd nicht zielführend (Artenverluste)**

➔ Historische Alternative: Statt frühere Hauptnutzung ➔ Vornutzung (**Vorweide oder Schröpschnitt**)

„Vornutzung“ (Vorbeweidung / Vormahd)

Wirkungen:

- ➔ Ausmagerung (wenn keine Ausgleichsdüngung)
- ➔ Zurückdrängung von Matrixarten (Obergräser)
- ➔ Freistellung von konkurrenzschwachen Pflanzenarten
- ➔ Strukturanreicherung für Fauna: Strukturmosaik+Dung
- ➔ lange Ruhezeit für Reproduktion von Flora und Fauna
- ➔ Größere Nutzungselastizität (längere Nutzungstoleranz)
- ➔ ...

Aktuelle Beispiele:

Frühjahrsvorweide (max. bis „Bierkrug-Höhe“)



Hinweise zum Management von FFH-Mähwiesen durch (Re-) Integration von Weidetieren



Auenwiese – 3 Wochen nach einmaliger Vorweide mit Wasserbüffeln

Auenwiese– 6 Wochen nach Vorweide mit Schottischen Highlands



Hinweise zum Management von FFH-Mähwiesen durch (Re-) Integration von Weidetieren



Halbtrockenrasen – am Schluss der einmaligen Vorweide mit Schottischen Highlands

Hinweise zum Management von FFH-Mähwiesen durch (Re-) Integration von Weidetieren



Halbtrockenrasen – 3 Wochen nach einmaliger Vorweide mit Schottischen Highlands

Hinweise zum Management von FFH-Mähwiesen durch (Re-) Integration von Weidetieren



Gedankenschnipsel zur Umsetzung

Wer soll / kann überhaupt noch beweiden? (Betriebe, Milchvieh, Jungvieh, Pferde, Schafe...)

Wie (vor-)weiden ? (Zeit, Besatzdichte, Weidegänge, Vorbild: Hütehaltung; kein „Mähmaschinen-Ersatz“)

Wie den Transport der Tiere von Wiese zu Wiese ermöglichen / Triebkorridore?

Wohin mit den Tieren im Rest des Jahres (Tierhaltung versus Traktor-Garage)?

Wie die Weide administrativ handeln (AUK...)?

Können wir uns wieder an „Unordnung“ gewöhnen und diese „schön“ finden ? (Ziel: vitale Populationen von Pflanzen und Tieren, ohne „Golfrasen-Feeling“)

➔ Auf jeder Gemarkung / in jedem Dorf wieder einen große Standweidebetrieb einrichten? ➔ Wiesen und andere Lebensräume wieder zum Bestandteil einer größeren Weidewirtschaft machen!

Literatur

Kapfer, A. (2010a):

Beitrag zur Geschichte des Grünlands Mitteleuropas. Darstellung im Kontext der landwirtschaftlichen Bodennutzungssysteme im Hinblick auf den Arten- und Biotopschutz.

Natur und Landschaft 42 (5), 133-140.

Kapfer, A. (2010b):

Mittelalterlich-frühneuzeitliche Beweidung der Wiesen Mitteleuropas. Die Frühjahrsvorweide und Hinweise zur Pflege artenreichen Grünlands.

Natur und Landschaft 42 (6), 180-187.

Kapfer, A. (2019):

Zur Rolle der Nutztierbeweidung bei der Entstehung der mitteleuropäischen Kulturlandschaften.

In: Bunzel-Drüke, M., C. Böhm, J. Buse, L. Dalbeck, G. Ellwanger, P. Finck, J. Freese, H. Grell, L. Hauswirth, A. Herrmann, A. Idel, E. Jedicke, R. Joest, G. Kämmer, A. Kapfer, M. Köhler, D. Kolligs, R. Krawczynski, A. Lorenz, R. Luick, S. Mann, H. Nickel, U. Raths, E. Reisinger, U. Riecken, N. Röder, H. Rösling, M. Rupp, N. Schoof, K. Schulze-Hagen, R. Sollmann, A. Ssymank, K. Thomsen, J. Tillmann, S. Tischew, H. Vierhaus, C. Vogel, H.-G. Wagner & O. Zimball (2019): **Naturnahe Beweidung und NATURA 2000 -**

Ganzjahresbeweidung im Management von Lebensraumtypen und Arten im europäischen

Schutzgebietssystem NATURA 2000, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Arbeitsgemeinschaft

Biologischer Umweltschutz, Bad Sassendorf. 411 S., 28-35.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. Alois Kapfer

Ingenieurbüro für Landschaftsplanung
und Landentwicklung
Emminger Str. 74
D-78532 Tuttlingen
07461 / 94 880
info@dr-kapfer.de

Naturnahe Weidelandschaften e.V.
Emminger Str. 74
D-78532 Tuttlingen
07461 / 94 887
info@weidelandschaften.org